

Dienstag in der Karwoche, 7. April 2020

Simon Petrus sagte zu ihm: Herr, wohin willst du gehen? Jesus antwortete: Wohin ich gehe, dorthin kannst du mir jetzt nicht folgen. Joh 13,36

Die Stimmung ist gedrückt. Jesus sitzt am Tisch mit seinen Jüngern. Mit ihnen feiert er das letzte Abendmahl. Es ist ein Abschiedsmahl. Denn Jesus weiss um seinen nahen Tod. Er verabschiedet sich.

Der Abschied von geliebten Menschen schmerzt. Erst recht, wenn er endgültig ist. Allein schon die Aussicht auf eine Trennung macht unser Herz schwer. Das erleben Jesus und Petrus. Der Tisch der Gemeinschaft wird bald leer sein. Blank. Die Gemeinschaft wird zersplittert, das Gedeck, die Kerzen, das Essen, alles wird verräumt. Der Schatten des schweren Kreuzes zeichnet sich ab.

«Wohin ich gehe, dorthin kannst du mir jetzt nicht folgen». Jesus geht. Petrus muss bleiben. Die Leere, die so schwer auszuhalten ist, breitet sich aus. Eine vage Ahnung, eine leise Hoffnung halten Petrus bei der Stange. «Jetzt» kannst du nicht folgen, sagt ihm Jesus. Jetzt nicht. Und in der Zukunft?

Felix Gmür, Bischof von Basel

Gebet Herr Jesus Christus, im Moment können wir viele unserer geliebten Menschen nicht treffen. Du kennst unseren Schmerz. Wir bitten dich für uns und für alle Menschen, die unter Trennungen leiden. Schenke uns Geduld, Kraft und Zuversicht im Aushalten. Amen.